

Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln • Dezember 2017

# ECHO

EXTRA



## 90 Jahre Sozial-Betriebe-Köln



# 90 Jahre Sozial-Betriebe-Köln

## Festakt vor 200 Gästen

Mit einem Festakt vor rund 200 geladenen Gästen haben die Sozial-Betriebe-Köln das 90-jährige Gründungsjubiläum der „Riehler Heimstätten“ gefeiert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der langjährige SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff in den Ruhestand verabschiedet. Die illustre Gästeliste wurde angeführt von Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem Vorsitzenden des SBK-Aufsichtsrates Ossi Helling (s. Titelfoto zusammen mit SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff und dessen Stellvertreterin Gabriele Patzke).



Mitglieder des Fördervereins „Cura Colonia“



Bezirksbürgermeister Bernd Schößler mit Otto B. Ludorff



Sozialdezernent Prof. Dr. Harald Rau

Karnevalslegende Ludwig Sebus

Bürgermeister Dr. Ralf Heinen



Die Delegation der EhrenGarde



Ehepaar Köhler vom Förderverein „Gebrüder Coblenz Stift“



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozial-Betriebe-Köln



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

am 1. November 1927 wurden die „Riehler Heimstätten“ eröffnet. Das 90. Gründungsjubiläum der heutigen SBK wurde mit einem Festakt würdig begangen. Im Rahmen der Veranstaltungen haben mich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie langjährige Wegbegleiter in den Ruhestand verabschiedet.

Für die mehr als gelungene Feier, die Darbietungen und die vielen Geschenke möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken. Gleiches gilt für die vielen guten Wünsche, die mir Bewohnerinnen und Bewohner der SBK haben zukommen lassen.

Ich kann Ihnen versichern, dass Sie und die gesamten SBK bei meiner Nachfolgerin und bisherigen Stellvertreterin Gabriele Patzke in guten Händen sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen friedliche Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Otto B. Ludorff  
Geschäftsführer



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

mehr als 32 Jahre stand Otto B. Ludorff an der Spitze der heutigen Sozial-Betriebe-Köln. Zum Ende des Jahres geht er in den verdienten Ruhestand und hinterlässt ein modernes und gesundes Unternehmen.

Ich möchte an dieser Stelle – sicher auch in Ihrem Namen – Otto B. Ludorff noch einmal für seine große berufliche Leistung danken. Ohne ihn würde es die SBK in ihrer heutigen Form nicht geben.

Auch wenn Otto B. Ludorff große „Fußstapfen“ hinterlässt, freue ich mich auf meine neue Aufgabe als SBK-Geschäftsführerin. Ich werde diese mit dem nötigen Respekt angehen, aber auch mit viel Optimismus und Neugier, denn ich weiß ein Team von rund 1.400 motivierten und kompetenten Kolleginnen und Kollegen hinter mir.

Ich wünsche uns allen schöne Feiertage und einen „guten Rutsch“ – wir sehen uns 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Patzke  
Stellv. Geschäftsführerin

## Impressum

Herausgeber SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH • Boltensterstraße 16, 50735 Köln • 0221 7775 5301 • sbk-koeln.de  
Verantwortlich Otto B. Ludorff • Redaktion Götz Großhans • Gestaltung Babak Nassiri • Druck SBK-Werkstatt • Fotos Michael Palm



## Von Hertha Kraus bis Heinz Müller Zeitreise von 1927 - 1985

Zu Beginn des Festaktes begrüßte Otto B. Ludorff die Gäste. Er sei genauso gespannt wie diese erläuterte der scheidende SBK-Geschäftsführer augenzwinkernd, da er von der Planung der Veranstaltung ausgeschlossen worden sei.

Anschließend hielten Oberbürgermeisterin Henriette Reker und der Vorsitzende des SBK-Aufsichtsrates Ossi Helling kurze Grußwörter: Reker betonte, dass die Stadt Köln stolz sei auf ihre „Tochter“ SBK und Helling führte aus, dass das Unternehmen auch für die kommende Jahrzehnte gut gerüstet sei.

Danach führte Gabriele Patzke, die Stellvertretende SBK-Geschäftsführerin, durch eine Zeitreise von 1927 bis 1985. In kurzen Beiträgen wurden

die Entwicklung des Unternehmens und die des Weltgeschehens skizziert. Anschließend spielte das Ballroom Sündikat berühmte Lieder der jeweiligen Epoche.

So erinnerte Patzke gleich zu Beginn an die „Mutter der Riehler Heimstätten“ die damalige Leiterin des Wohlfahrtsamtes, Hertha Kraus und die „wilden 20er Jahre“. Das Ballroom Sündikat spielte anschließend Hits von den Comedian Harmonists, Marlene Dietrich und Willi Ostermann.

Am Ende der „Zeitreise mit Musik“ war man so im Jahr 1985 angekommen und das Team der SBK-Zentralküche servierte den Gästen ein festliches Abendessen.



## Festschrift zum Jubiläum 90 Jahre SBK

Pünktlich zur Jubiläumsfeier ist eine Festschrift „90 Jahre SBK“ herausgekommen. Auf 72 Seiten wird darin die Entwicklung von den „Riehler Heimstätten“ über die „Altenheime der Stadt Köln“ und die „Zentren für Senioren und Behinderte“ bis zu den heutigen „Sozial-Betriebe-Köln“ nachgezeichnet und das aktuelle Unternehmensportfolio dargestellt. Die Festschrift ist – solange der Vorrat reicht – bei der SBK-Öffentlichkeitsarbeit in Riehl erhältlich (Haus 14, Zimmer 1.07).





## Otto B. Ludorff verabschiedet „Wo steht das?“

Zu Beginn des zweiten Programmteils stand wieder eine Zeitreise, diesmal von 1985 bis 2017. „Die Epoche Ludorff“ wurde in einem vertonten Videofilm präsentiert der aus unzähligen Fotos der vergangenen 32 Jahre zusammengesetzt worden war.

Anschließend hielten Ossi Helling für den Aufsichtsrat und Dr. Walter Schulz für den Förderverein Cura

Colonia jeweils eine kurze Laudatio auf Ludorff.

Musikalisch ging es weiter: Veranstaltungsleiterin Tina Damm und Dr. Henneböle von der BKSB-Geschäftsstelle trugen eine auf Ludorff umgedichtete Version des Grönemeyer-Klassikers „Was soll das?“ vor – Titel: „Wo steht das?“. Die Einrichtungs- und Abteilungsleiter der SBK, die sogenannte Dienstbe-



Oberbürgermeisterin Henriette Reker würdigte Otto B. Ludorff in ihrem Grußwort und dankte ihm für seine 42-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst.



sprechung folgte mit einem Chorauftritt und einer auf Ludorff gemünzten Version des Berliner Volksliedes „Bolle“.

Nun durfte der Gefeierte endlich auch wieder auf die Bühne: Otto B. Ludorff erhielt eine ganze Reihe individueller Geschenke und eine besondere Auszeichnung: Hans-Georg Haumann, der Präsident der

EhrenGarde, ernannte Ludorff zum Oberstleutnant der Reserve.

Nach der Dankesrede Ludorffs folgte der krönende Abschluss: Ein Feuerwerk vor dem Festsaal und der von Tina Damm vorgetragenen ESC-Hit „Rise like a Phoenix“ sorgten für finale Gänsehautatmosphäre.



Otto B. Ludorff bedankt sich bei Ossi Helling für dessen Rede.



Dr. Walter Schulz (Cura Colonia) mit Gabriele Patzke und Otto B. Ludorff.



Tina Damm, Dr. Jörg Henneböle und Günther Matern (von links).



Unter anderem erhielt Ludorff einen individuellen SBK-Orden in Sonderstufe.



Der neue Oberstleutnant d. R. mit Hans-Georg Haumann von der EhrenGarde.



Ab jetzt mehr Zeit für die Enkel ...

*Die Sozial-Betriebe-Köln  
wünschen friedliche Weihnachten  
und alles Gute für  
das kommende Jahr.*

*Zudem danken wir allen Stiftungen, Vereinen, Unternehmen  
und Einzelpersonen sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen  
und Helfern, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit durch  
Sach- oder Geldspenden sowie persönliches Engagement  
nachhaltig unterstützt haben.*

**SBK**

